Verteiler:
3 x Elternrat
1 x Vertretung im Kreiselternrat
1 x Schulleitung
1 x Lehrerkollegium

Elternkammer Hamburg
Kurzinformation 2007 Nr. 5

Mitteilungen der Elternkammer Hamburg über die Arbeit im Plenum, in den Ausschüssen und im Vorstand
• Für Elternräte und Kreiselternräte der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Hamburg •

Liebe Leserinnen und Leser,

am 22. Mai fand die 5. Sitzung des Plenums der Elternkammer Hamburg (EKH) in 2007 statt. Zunächst hat sich die Kammer mit dem Rücktritt des langjährigen Vorsitzenden der EKH, Holger Gisch, befasst. Seine Leistungen für die Hamburger Elternschaft wurden gewürdigt. Die Amtsgeschäfte werden gemäß der Geschäftsordnung der EKH bis zur Durchführung einer Nachwahl vom stellv. Vorsitzenden, Hans-Peter Vogeler geführt.

Die Ergebnisse der intensiven Befassungen mit dem Bildungsplan für die Hauptschulen, mit der Verordnung über die Stundentafel der SEK I (Kontingentstundentafel) sowie mit der Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung im Rahmen der letzten Sitzungen wurden zu Stellungnahmen zusammengefasst. Ferner wurden die Maßnahmen im Rahmen der Schulorganisation diskutiert und bewertet.

Danach berichteten die Ausschüsse über den Stand ihrer Arbeit bzw. ihre Vorhaben. Letzte Absprachen für den 2. Hamburger Elterntag am 24. Mai 2007 wurden ebenfalls getroffen.
Alles Wissenswerte dazu finden Sie auf diesen beiden Seiten und natürlich auf unserer Homepage.

Viele Grüße, Ihre Elternkammer

Kurzbericht aus der EKH-Sitzung am 22. Mai 2007

Stellungnahme der EKH zum Rücktritt des Vorsitzenden Holger Gisch

Die Elternkammer Hamburg bedauert außerordentlich den Entschluss ihres Vorsitzenden Holger Gisch, Vorsitz und Mitgliedschaft in der Kammer aufzugeben.

Sie bringt Herrn Gisch Verständnis für seine persönlichen, gesundheitlichen und beruflichen Gründe für die Demission entgegen.

Gleichzeitig spricht sie ihm ihren besonderen Dank für sein jahrzehntelanges, intensives Engagement auf den verschiedensten Ebenen für die Hamburger Elternschaft aus. Neben seiner Funktion als Elternratsvorsitzendem der Peter-Petersen-Schule war er lange auch Vorsitzender der ARGE – Arbeitsgemeinschaft der Elternräte Hamburger Gesamtschulen. Schließlich war seine Benennung für die Enquetekommission PISA-Folgen der Hamburger Bürgerschaft Ausdruck für die allgemeine Anerkennung seiner großen Kompetenz in Bildungsfragen.

Herr Gisch überzeugte stets durch seine ausgleichende Art und sein integratives Wirken, auch innerhalb der Elternkammer.

Die Elternkammer hofft weiterhin auf die beratende Funktion und.wünscht Holger Gisch alles Gute für die Zukunft.

Stellungnahme der Elternkammer Hamburg zum Bildungsplan für die Hauptschulen

Die EKH begrüßt die Kompetenzorientierung des Entwurfes und die Reduzierung der verbindlich vorgegebenen Inhalte auf ein Kerncurriculum.
Die EKH befürchtet allerdings, dass die Vorlage nicht der Situation an den Hauptschulen gerecht wird:

Weder sind die Schüler/innen in der Lage „ihr eigenes Lernverhalten und die eigenen Lernwege bewusst wahrzunehmen und weiterzuentwickeln", noch sind die Lehrkräfte durch Fortbildungen ausreichend darauf vorbereitet, die Rahmenbedingungen für die notwendigen neuen Lernsituationen zu schaffen.

Grundsätzliche Voraussetzungen für eine zeitnah erforgreiche Umsetzung dieser neuen Bildungspläne sind derzeit weder bei den Beteiligten noch auf den flankierenden inner- und ausser-schulschen Ebenen ausreichend vorhanden.

Die EKH sieht außerdem die Gefahr, dass die positiven Ziele außerdem an **zu großen Organisationsfrequenzen** scheitern werden und ferner die Probleme in die geplanten Stadtteilschulen mitwandern.

Stellungnahme der Elternkammer Hamburg zum Entwurf für eine Verordnung über die Stundentafeln für die Sekundarstufe I

Die EKH begrüßt die Einführung einer Kontingentstundentafel und der Praxislerntage. An einigen Punkten sieht die EKH allerdings Änderungs- bzw. Diskussionsbedarf (Auszüge):

Die **Einführung einer Kontingentstundentafel** ist nicht nur für die Hauptschule, sondern **für alle Hamburger Schulen** zum Schuljahr 2007/2008 vorzusehen.

- Sie stärkt den Gedanken der selbstverantworteten Schule.
- Für kooperative Schulen ist nicht nachvollziehbar, wieso allein der Hauptschulzweig ein schuleigenes Curriculum entwickeln soll.
- Für das achtstufige Gymnasium ist das Vorenthalten der Kontingentstundentafel ein Hemmschuh bei den Reformbestrebungen.

Die EKH hält die **Klassenlehrerstunde** für einen wesentlichen Baustein in der Entwicklung einer Klassengemeinschaft. Sie fordert daher diese ausdrücklich in der Kontingentstundentafel auszuweisen.

Stellungnahme der Elternkammer Hamburg zum Entwurf für eine Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung

Die EKH begrüßt die Zusammenfassung verschiedener Richtlinien zu dieser Richtlinie. Die EKH hält es für sinnvoll, wenn sowohl bei den zentral als auch den dezentral gestellten Aufgaben für die Fachlehrkraft/Behörde einerseits und die Prüflinge andererseits eine Auswahlmöglichkeit besteht. Dies gilt bisher fast ausschließlich für die Aufgabenfelder 1 und 2, nicht für den Bereich Mathematik und Naturwissenschaften.

Richtlinie Technische Hilfeleistung

Die Richtlinie „Technische Hilfeleistungen durch die Schulen bzw. die BBS für die Gremien nach dem Hamburger Schulgesetz" wurde durch Bekanntmachung im Mitteilungsblatt der BBS gestrichen. Diese Richtlinie regelte die technische Unterstützung der Elternarbeit in der Schule und im KER durch die Schulen (z.B. durch das Schulbüro). **Es herrscht Einvernehmen mit der BBS, dass die Hilfeleistung uneingeschränkt weiterhin erfolgt.** Es wird geprüft, ob diese Leistung durch das Hamburger Schulgesetz abgedeckt ist oder separat geregelt werden muss.

Ausschüsse

Die Ausschüsse *Grundschulen, Gesamt-, Haupt-, Realschulen, Gymnasien* sowie der *Bildungsplanausschuss* werden sich intensiv mit dem Thema **Vergleichsarbeiten** befassen. Ziel ist es eine grundsätzliche Positionierung der EKH zu erarbeiten. Diese soll auf der nächsten Sitzung im Plenum behandelt werden.

Der *Ausschuss Schulstruktur* berichtet, dass die Vortragsreihe in den KERs kurz vor dem Abschluß steht. Es wurden mittlerweile über 300 Eltern informiert und eine Diskussion zum Thema angestoßen. Am 31. Mai beginnt die Serie der Informations- und Diskussionsveranstaltungen an repräsentativ ausgelosten Grundschulen.

TIPPS und TERMINE

18. Hamburger Schultheater Festival
4. - 8. Juni 2007

Spielorte: Ernst Deutsch Theater und Deutsches Schauspielhaus

Viele unterschiedliche Aufführungen werden von und für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gezeigt. Die Aufführungen des Festivals verdeutlichen "die Möglichkeiten, die Notwendigkeit und die große Herausforderung des Schulfachs **Darstellendes Spiel** und es zeigt, wie lebendig das Theater als Medium für junge Menschen heute sein kann" (Isabella Vertes-Schütter, Intendantin Ernst Deutsch Theater).

Projektleitung: Gabriela Bähr, e-mail: GabrielaBaehr@theatermachtschule.de, Tel: 040-49 88 31, www.theatermachtschule.de

****

Theater und Schule - „AufgeTuScht"
Mi, 20. Juni 2007
19:00 Uhr

KörberForum, Kehrwieder 12

Was entsteht, wenn Schüler mit Profis aus dem Theater zusammen arbeiten? Und was können Theater von den Schulen lernen? Es werden Ausschnitte aus den gemeinsamen Projekten präsentiert und ein Einblick in die vielfältigen Formen der Zusammenarbeit gegeben

TuSch ist ein Projekt der BBS und der Körber-Stiftung mit Unterstützung der Kulturbehörde.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der EKH (Ausschuss für Kultur und Gesellschaft) durchgeführt.

Die ausführlichen Stellungnahmen der EKH finden Sie unter **www.elternkammer-hamburg.de**

Impressum

Die EKH-Kurzinfo wird von der Poststelle der BBS mit jeweils 6 Exemplaren wie folgt an alle Hamburger Schulen verteilt:

- 3 x Vorstand des Elternrats
- 1 x Schulleitung
- 1 x Vertretung im Kreiselternrat
- 1 x Lehrerkollegium

Die EKH-Kurzinfo finden Sie auch auf unserer Homepage.

Sprechzeiten der EKH:

Die Geschäftsstelle ist nicht zu festen Zeiten besetzt. Hinterlassen Sie im Bedarfsfall eine Nachricht; Sie werden so bald wie möglich zurück gerufen.

Herausgeber: Elternkammer Hamburg, Geschäftsstelle p. A. BBS, Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg
Tel.: 040/ 428 63 – 35 27 Fax: 040/ 428 63 - 47 06
e-mail: info@elternkammer-hamburg.de
http://www.elternkammer-hamburg.de
Druck: Behördendruckerei der BSG
Verantwortlich i. S. d. P.:
hans-peter vogeler Redaktionsbeauftragte/r
Geschäftsstelle Elternkammer p. A. BBS
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg